



Impulse für die Gestaltung von Außenbereichen in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

# NATurnahe Räume Entdecken

---

Idées d'aménagements extérieurs dans les structures d'éducation et d'accueil

# DÉCOUVRIR DES ESPACES EN LIEN AVEC LA NATURE



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Éducation nationale,  
de l'Enfance et de la Jeunesse



Impulse für die Gestaltung von Außenbereichen in Bildungs-  
und Betreuungseinrichtungen

# NATurnahe RÄUME ENTDECKEN

---

Idées d'aménagements extérieurs dans les structures d'éducation et d'accueil

# DÉCOUVRIR DES ESPACES EN LIEN AVEC LA NATURE



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Éducation nationale,  
de l'Enfance et de la Jeunesse

# Impressum

## Mentions légales

### **Text – Texte**

---

Julie Kirchen

### **Begleitende Arbeitsgruppe** *Groupe de travail accompagnant le projet*

---

Rossana Degiorgio, Anna Gorges, Fabienne Leukart,  
Isabelle Meyers, Maria Ramirez, Gisèle Theis,  
Denis Villányi, Lucie Waltzer.

### **Referenz – Référence**

---

Die vorliegende Publikation bezieht sich maßgeblich auf das unveröffentlichte Manuskript von Klaus Fischer, Christina Seeger & Roland Seeger (2020): *Außenräume für Kinder. Naturnah gestalteter Bewegungs-, Spiel- und Experimentierraum*

### **Französische Übersetzung** *Traduction française*

---

Dr. Martin Will

### **Fotos – Photos**

---

Julie Kirchen

### **Layout und Grafik** *Maquette et mise en page*

---

accentaigu

### **Druck – Impression**

---

Imprimerie Schlimé

ISBN: 978-2-49673-303-7

© 2023 Ministère de l'Éducation nationale,  
de l'Enfance et de la Jeunesse (MENJE)  
Direction générale du secteur de l'enfance  
Service de l'éducation et de l'accueil  
L-2926 Luxembourg

Alle Rechte sind dem Ministerium für Bildung,  
Kindheit und Jugend vorbehalten – *Tous les droits  
sont réservés au Ministère de l'Éducation nationale,  
de l'Enfance et de la Jeunesse*





# Inhaltsverzeichnis

## Sommaire

### Einleitung

#### **Warum draußen sein die Entwicklung der Kinder bereichert** 9

Introduction – Pourquoi être en contact avec la nature favorise le développement des enfants

#### **I. Spiellandschaften kennen und gestalten** 13

Découvrir et aménager des aires de jeux

- a. **Bewegungsräume** 19  
*Espaces d'activités motrices*
- b. **Ruhe- und Rückzugsbereiche** 22  
*Espaces de repos et de retrait*
- c. **Gemeinschaftsraum** 26  
*Espace commun*
- d. **Bauspielbereich** 28  
*Espace de jeux de construction*
- e. **Raum für Ästhetik** 31  
*Espace d'esthétique*

#### **II. Naturelemente kennen und nutzen** 33

Connaître et utiliser les éléments présents dans la nature

- a. **Erde** 38  
*Terre*
- b. **Steine und Kies** 41  
*Pierres et graviers*
- c. **Sand und Wasser** 42  
*Sable et eau*
- d. **Bäume und Holz** 44  
*Arbres et bois*
- e. **Feuer** 48  
*Feu*

#### **III. Auf einen Blick** 51

En bref

#### **Literatur** 56

Bibliographie

#### **Fotoverzeichnis** 57

Crédits photographiques

#### **Weitere Anlaufstellen** 59

Autres points de contact

***Auch ist belegt, dass ohne die Nähe  
von Pflanzen und Tieren  
die emotionale Bindungsfähigkeit, die Empathie, Kreativität,  
Fantasie und Lebensfreude schwindet.***

*Fischer, Seeger, Seeger (2020): Außenräume für Kinder.  
Naturnah gestalteter Bewegungs-, Spiel- und Experimentierraum.  
Unveröffentlichtes Manuskript, S. 16.*

***Il est également prouvé que sans la proximité de plantes  
et d'animaux, la capacité de créer des liens affectifs,  
l'empathie, la créativité, l'imagination et la joie de vivre  
diminuent progressivement.***



# Einleitung

## Warum draußen sein die Entwicklung der Kinder bereichert

Kinder zeigen von Geburt an Neugierde und Interesse an ihrer Umwelt. Sie setzen sich spielend mit ihrer Umwelt auseinander und machen dadurch neue Erfahrungen. Einerseits haben natürliche oder naturnahe Umwelten Aufforderungscharakter. Dies bedeutet, dass sie den natürlichen Drang der Kinder zur Bewegung und Erforschung anregen, andererseits können schon kurze regelmäßige Aufenthalte in der Natur eine stresssenkende Wirkung haben. Naturerfahrungen in der Kindheit fördern die Wertschätzung der Natur als solche sowie auch als unersetzliche Lebensgrundlage für den Menschen. So wird Umweltbewusstsein von klein auf entwickelt und das Interesse für Fragen und Themen der Nachhaltigkeit geweckt.

Für eine gesunde Entwicklung ist es allgemein wichtig, draußen Zeit zu verbringen, denn schon kurze regelmäßige Aufenthalte in natürlichen oder naturnahen Umwelten fördern die persönliche, kognitive, soziale und körperlich-motorische Entwicklung sowie auch die Resilienz. Außenräume laden zum Erkunden, Entdecken, Experimentieren, Erfahren, Ausprobieren, Fragenstellen und zu vielem mehr ein. Sie geben den Kindern verschiedene Möglichkeiten, Erkundungserfahrungen zu machen und ihren Handlungsspielraum zu erweitern. Außenbereiche ermöglichen den Kindern, sich körperlich zu betätigen und fördern das kindliche Spiel. Somit ist der Außenraum für Kinder ein Handlungs- und Erfahrungsfeld, das mit allen Sinnen wahrgenommen und erlebt wird. Des Weiteren können Außenräume Entwicklungs-, Gefühls- und Geborgenheitsräume darstellen sowie Raum zur Befriedigung von Wagnis und Risiko bieten. Sie fördern das Weiterlernen über das Suchen neuer und geeigneter Wege und fördern somit sowohl die Selbstwirksamkeit als auch die Risikokompetenz der Kinder.

Aufenthalte in naturnahen Außenbereichen fördern die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit von Kindern und haben somit auch einen positiven Einfluss auf die sozial-emotionale Entwicklung und das Sozialverhalten von Kindern.

## Introduction – Pourquoi être en contact avec la nature favorise le développement des enfants

Dès la naissance, les enfants sont curieux et s'intéressent à leur environnement. Ils l'explorent à travers le jeu et font ainsi de nouvelles expériences. Les environnements naturels ou proches de la nature invitent les enfants à s'y intéresser et stimulent leur envie de bouger et d'explorer. Des séjours courts mais réguliers en pleine nature ont également pour effet de réduire le stress. Être en contact avec la nature dès l'enfance, aide les enfants à l'apprécier et à comprendre que les milieux naturels sont essentiels à l'existence humaine. Sensibiliser les enfants à l'environnement dès leur plus jeune âge, c'est éveiller leur intérêt pour le développement durable.

Pour que l'enfant se développe sainement, il est important qu'il passe du temps dehors, dans des environnements naturels ou proches de la nature. Ces séjours peuvent être courts mais doivent être réguliers, car ils encouragent son développement personnel, cognitif, social et physique ainsi que sa motricité et sa résilience. Les espaces extérieurs invitent les enfants à explorer, à découvrir, à expérimenter, à apprendre, à tester, à poser des questions et bien plus encore. Ils permettent aux enfants de faire des expériences en explorant leur milieu et d'élargir leur champ d'action. Dans les espaces extérieurs, les enfants peuvent courir et sauter, etc. et s'adonner à des activités ludiques. Pour les enfants, un espace extérieur est un champ d'action et d'expérience perçu et vécu avec tous les sens. Par ailleurs, les espaces extérieurs peuvent être des espaces de développement émotionnels et de bien-être/sécurité, mais aussi des endroits où les enfants peuvent expérimenter les risques. Ils encouragent l'apprentissage en les menant vers de nouvelles voies, l'auto-détermination et l'appréhension du risque.

Naturerfahrungen können Kinder in verschiedenen Außenräumen erleben, wie im Wald, auf dem Feld, zu Hause im eigenen Garten, auf öffentlichen Spielplätzen, aber auch in den Außenbereichen ihrer Bildungs- und Betreuungseinrichtung, auf denen der Fokus der vorliegenden Publikation liegt.

Die luxemburgische Bildungs- und Betreuungslandschaft setzt sich zusammen aus einer Diversität an kleinen und großen Strukturen, die sich durch die lokalen Gegebenheiten und die trägerspezifischen Leitlinien voneinander unterscheiden. So sind auch die Außenbereiche dieser Strukturen oft sehr unterschiedlich. Einige Strukturen haben einen großen Garten, andere einen kleinen, wiederum andere haben gar keinen, sondern nutzen eine Terrasse als Außenbereich. Des Weiteren gibt es Strukturen, die eher ländlich gelegen sind, andere finden sich hingegen in einer Industriezone wieder. Sie gehören alle zum Alltag vieler Kinder und sind ein wichtiger sozialer Erfahrungsraum. Damit Kinder im Alltag vielfältige und ganzheitliche Erfahrungen in ihrer Bildungs- und Betreuungsstruktur erleben, ist es wichtig, ihnen regelmäßige Aufenthalte in anregenden naturnahen Außenbereichen zu ermöglichen, denn diese stärken das psychoemotionale, körperliche und mentale Wohlbefinden. Um dies umzusetzen, müssen Außenbereiche in erster Linie altersgerecht aufgebaut und gestaltet werden. Babys und Kleinkinder haben andere Bedürfnisse und Kompetenzen und somit andere Ansprüche an einen professionell organisierten Außenbereich als Kinder im schulpflichtigen Alter.

Alle Außenbereiche stellen Spiellandschaften dar, die in verschiedene Handlungsräume oder Bereiche, wie Rückzugsräume, Bewegungsbereiche usw. eingeteilt sind. Diese Räume und Bereiche sollen Kindern auf eine altersgerechte Art und Weise die Möglichkeit bieten, ihre Bedürfnisse mit allen Sinnen zu befriedigen, und ihnen die Chance geben, der Natur nah zu sein, die essenziell für eine gesunde Entwicklung ist.<sup>1 2 3</sup>

Um zu zeigen, wie der Außenbereich (um)gestaltet werden kann, um Kindern eine bestmögliche Plattform zur Entwicklung zu bieten, sollen im Folgenden einige Spiellandschaften vorgestellt und Naturelemente aufgezeigt werden. Begleitet sind die Erklärungen von Fotos aus der luxemburgischen non-formalen Bildungslandschaft. Diese sollen Impulse geben für die (Um) Gestaltung von Außenbereichen in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen – und dies alles im Einklang mit den gesetzlich vorgeschriebenen administrativen und strukturellen Reglementierungen und den pädagogischen

Les séjours dans des espaces extérieurs proches de la nature stimulent la capacité des enfants à communiquer et à coopérer, avec pour conséquence un impact positif sur leur développement socio-émotionnel et le comportement social.

Les enfants peuvent faire des expériences en milieu naturel dans différents espaces extérieurs, par exemple dans la forêt, dans les champs, à la maison dans leur propre jardin, sur des aires de jeux publiques, mais aussi dans les espaces extérieurs de leurs structures d'éducation et d'accueil sur lesquels se concentre la présente publication.

Le paysage éducatif et d'accueil luxembourgeois est très diversifié et comporte de grandes et de petites structures qui se distinguent par les conditions locales et les directives spécifiques des organisations responsables. Ainsi, les espaces extérieurs dans ces structures sont souvent très différents. Certaines structures ont un grand jardin, d'autres un petit, d'autres encore n'en ont pas, mais utilisent une terrasse comme espace extérieur. Par ailleurs, certaines structures se trouvent en milieu rural, d'autres dans une zone industrielle. Toutes font partie du quotidien de nombreux enfants et représentent un espace d'expérimentation sociale important. Pour que les enfants puissent faire au quotidien des expériences multiples et globales dans leur structure d'éducation et d'accueil, il est important de leur permettre de sortir régulièrement dans des espaces extérieurs attrayants, proches de la nature, car cela renforce leur bien-être psycho-émotionnel, physique et mental. Il est donc important que les espaces extérieurs soient adaptés à l'âge des enfants, structurés et aménagés en conséquence. Les jeunes enfants ont d'autres besoins et compétences. De ce fait, les espaces extérieurs pour les enfants scolarisés doivent répondre à d'autres exigences en termes d'organisation professionnelle.

Tous les espaces extérieurs représentent des aires de jeux subdivisées en différents secteurs tels que des espaces de retrait, des espaces d'activités motrices, etc. Ces espaces et secteurs doivent permettre aux enfants de répondre à leurs besoins, en fonction de leur âge, et d'éveiller leurs cinq sens en étant proches de cette nature, source essentielle à leur développement.<sup>1 2 3</sup>

Nous présentons ci-dessous quelques aires de jeux et éléments naturels pour montrer comment aménager ou réaménager un espace extérieur, afin de proposer aux enfants des solutions propices à leur développement.

Rahmenbedingungen des Nationalen Rahmenplans zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter. Da es auch nicht immer neu und teuer sein muss, sind auch einige sogenannte „Upcycling-Ideen“ als Alternativen aufgeführt und mit einem 🌟 gekennzeichnet.

Wie im Bild 🌟 zu erkennen ist, dient hier Kunstrasen als Bodenbelag für einen Teil des Außenbereiches. Natürliche Elemente sind aber immer künstlichen Alternativen vorzuziehen. Wenn auf Kunstrasen zurückgegriffen wird, sollte auf eine hochwertige Qualität geachtet werden.

Les explications sont assorties de photos tirées du paysage éducatif non formel luxembourgeois. Ces explications ont pour objectif de donner des idées pour l'aménagement ou le réaménagement d'espaces extérieurs dans les structures d'éducation et d'accueil – ceci en conformité avec les règlements structurels et administratifs prescrits par la loi et avec le contexte pédagogique du Cadre de référence national sur l'éducation non formelle des enfants et des jeunes. Étant donné qu'il n'est pas toujours nécessaire que tout soit neuf et cher, nous avons ajouté comme alternatives quelques idées dites de « surcyclage », signalées par un 🌟

Comme vous pouvez le voir sur l'image 🌟, une partie de l'espace extérieur est recouverte de gazon synthétique. À noter cependant que les éléments naturels doivent toujours être privilégiés et sont préférables aux matériaux artificiels. Si vous optez pour de la pelouse synthétique, veuillez vous assurer qu'elle est de très bonne qualité.



1. Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Großer Außenbereich – grand espace extérieur

2. Crèche Bambësch Kids, Luxemburg (2023): Kleiner Außenbereich – petit espace extérieur

3. Crèche Babyhome Findel, Luxemburg (2023): Terrasse dient hier als Außenbereich inmitten einer Industriezone – La terrasse sert ici de périmètre extérieur en plein milieu d'une zone industrielle



# SPIELLAND- SCHAFTEN KENNEN UND GESTALTEN

*Découvrir et aménager  
des aires de jeux*



# I. Spiellandschaften kennen und gestalten

Betreuungsstrukturen in Luxemburg, die Kinder aller Altersklassen (0 bis 4 und 4 bis 12) betreuen, gilt, dass der Außenbereich für die Babys und Kleinkinder unter 4 Jahren von den Kindern im schulpflichtigen Alter abgegrenzt werden muss.

Ebenso sollte das gesetzliche Minimum an Quadratmetern pro Kind berücksichtigt werden. Allgemein gilt auch, dass der Außenbereich direkt an die Struktur anliegend bzw. unmittelbar von der Struktur zugänglich sein muss.

Außerdem muss der Außenbereich so gesichert sein, dass kein Kind selbstständig und unbeobachtet das Gelände verlassen kann.

*Die Aspekte Inklusion und Partizipation sollten von Anfang an beim Gestaltungsprozess mitgedacht werden, sodass Spiellandschaften Kinder aller Altersklassen und mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Entwicklungsbiografien ansprechen.*

#### LEKTÜRETIPP

Service National de la Jeunesse (2015):  
Pädagogische Handreichung: Partizipation – von Beginn an.

## *Découvrir et aménager des aires de jeux*

Dans les structures d'éducation et d'accueil au Luxembourg qui s'occupent d'enfants de tous âges (de 0 à 4 et de 4 à 12), l'espace extérieur dédié aux jeunes enfants doit être délimité de ceux réservés aux enfants scolarisés.

Il convient également de respecter la surface minimale (en mètres carrés) par enfant prévue par les textes législatifs. En outre, l'espace extérieur doit être adjacent à la structure ou directement accessible depuis la structure.

Enfin, l'espace extérieur doit être sécurisé de sorte qu'aucun enfant ne puisse quitter le terrain seul et ne puisse échapper à la surveillance des adultes.

Les espaces extérieurs d'une structure d'éducation et d'accueil représentent des aires de jeux qui, par une grande variété de paysages et par l'ajout d'éléments naturels, offrent aux enfants différents espaces ou secteurs qu'ils peuvent découvrir, explorer et où ils peuvent jouer.

Außenbereiche einer Bildungs- und Betreuungseinrichtung stellen Spiellandschaften dar, die sowohl durch Veränderungen der Landschaft als auch durch das Hinzufügen von Naturelementen verschiedene Räume oder Bereiche für Kinder zum Erkunden, Erforschen und Bespielen bieten. Diese Bereiche innerhalb der Spiellandschaft sollen von Anfang an in das Gesamtkonzept des Außenbereiches eingeplant und nicht unkoordiniert gedacht und platziert werden. Im Folgenden werden fünf Räume bzw. Bereiche vorgestellt:

- a. Bewegungsraum
- b. Ruhe- und Rückzugsbereiche
- c. Gemeinschaftsraum
- d. Bauspielbereich
- e. Raum für Ästhetik

Vorab ist es wichtig, im Gesamtkonzept des Außenbereiches über alle Räume und Bereiche hinweg schattige Plätze, die vor der Sonne schützen, miteinzuplanen. Diese können durch Sonnensegel oder Schirme oder auch indirekt durch Bäume entstehen. Ebenfalls sollte achtgegeben werden, dass zum Beispiel Steine an sonnigen Tagen nicht zu heiß sind, bevor vor allem die Krabbelkinder diese Bereiche benutzen. <sup>4 5 6 7</sup>

Alte Laken, Stoffe und Schals können zu improvisierten Zelten verwandelt werden, die Schatten spenden und zum Ruhen oder Geschichten erzählen einladen. Zu beachten ist, dass diese Alternativen zwar Schatten spenden, aber im Gegensatz zu Sonnensegeln keinen integrierten UV-Schutz haben. <sup>8</sup>

**Les aspects de l'inclusion et de la participation devraient être pris en compte dès le début du processus de conception de sorte que les aires de jeux s'adressent aux enfants de tous les âges, qui ont des besoins et des parcours de vie différents.**

**À LIRE**

Service National de la Jeunesse (2015) :  
Guide pédagogique : Participation dès le plus jeune âge.

Ces secteurs au sein de l'aire de jeux doivent être intégrés dès le début dans le concept global de l'espace extérieur et ne pas être rajoutés ultérieurement sans réflexion ni adaptation préalable. Cinq espaces et/ou secteurs sont présentés ci-dessous :

- a. Espace d'activités motrices
- b. Espaces de repos et de retrait
- c. Espace commun
- d. Espace de jeux de construction
- e. Espace esthétique

Dans un premier temps, il est important de prévoir dans le concept global d'aménagement des espaces extérieurs des emplacements ombragés dans tous les espaces et secteurs. Ces zones abritées du soleil peuvent être créées par des voiles d'ombrage ou des parasols, ou indirectement par les arbres. Lors de journées ensoleillées, il faut également veiller à ce que les pierres, par exemple, ne soient pas trop chaudes lorsque les enfants qui se déplacent à quatre pattes entrent dans ces secteurs. <sup>4 5 6 7</sup>

Des draps, tissus et écharpes usagés peuvent être transformés en tentes qui invitent les enfants à se relaxer ou à raconter des histoires dans un espace ombragé. À noter cependant que ces alternatives créent de l'ombre, mais, contrairement aux voiles solaires, elles ne protègent pas contre les UV. <sup>8</sup>





4. Mäh-Ma-Muh, Aspelt (2023): Großer Schatten spendender Baum – grand arbre donnant de l'ombre.
5. Kokopelli, Bettembourg (2023): Schatten spendendes Segeltuch über dem Sandkasten – toile ombrageant le bac à sable
6. Crèche „An Dicksen“, Tuntange (2023): Kombination aus Bäumen und Sonnensegel – combinaison d'arbres et de voile solaire
7. Crèche Bambësch Kids, Luxemburg (2023): Kleines platzsparendes Zelt – petite tente peu encombrante
8. Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Selbst gestaltetes Zelt aus unterschiedlichen Materialien – tente réalisée à partir de différents matériaux



9

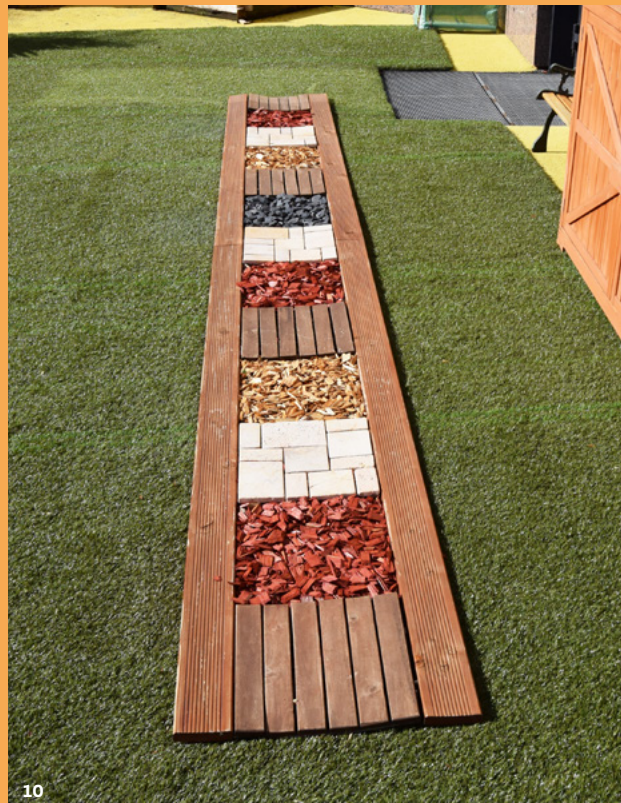


11

9. Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Holzkonstruktion mit Rutsche – structure en bois avec toboggan.

10. Crèche Babyhome Findel, Luxemburg (2023): Kleiner Barfußpfad auf der Terrasse – petit sentier « pieds nus » sur la terrasse

11. Crèche „An Dickesen“, Tuntange (2023): Barfußpfad – sentier « pieds nus »



10

## a. Bewegungsräume

### *Espaces d'activités motrices*

Bewegungsräume bieten Platz zum Spielen, Bauen und Bewegen und sollten sich bestenfalls über die gesamte Spiellandschaft des Außenbereiches erstrecken, um den Kindern Raum für Spontaneität und Kreativität zu lassen, in dem sie sich ihre Umwelt nach eigenen Bedürfnissen und Vorstellungen aneignen können. Dadurch erweitert das Kind aktiv seine Fähigkeiten sowie sein Können.

***Bewegung ist die erste und elementarste Ausdrucksform des Lebens. Die Differenzierung des Bewegungsrepertoires steht in enger Verbindung und wechselseitiger Beeinflussung mit der Entwicklung der Wahrnehmung. Über Bewegungs- und Sinneserfahrungen erschließen sich Kinder den Zugang zur Welt und zu sich selbst. Das Zusammenspiel aller Sinne und die Verknüpfung der unterschiedlichen Sinneseindrücke (sensorische Integration) stellen eine wichtige Grundlage für erfolgreiches motorisches und kognitives Lernen dar.***

Menje (2021): Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter, S. 50.

#### **LEKTÜRETIPP**

Service National de la Jeunesse (2019):  
Pädagogische Handreichung: Kinder in Bewegung. Wie kann Bewegung in der non-formalen Bildung stattfinden?

Geeignet sind hierfür z. B. Baumstämme zum Balancieren sowie Trampel- und Barfußpfade zum Erkunden. Spielgeräte, wie Schaukel (Schwing-, Dreh- und Wiegefunktion), Wippe oder Rutsche, stellen eine sinnvolle Ergänzung dar. Je nachdem, wie viel Platz vorhanden ist, können ein offener Ballspielbereich und befahrbare Wege, zum Beispiel für Dreirad und Roller, eingerichtet werden.<sup>9 10 11</sup>

Les espaces d'activités motrices sont des endroits pour jouer, construire, bouger et devraient, idéalement, s'étendre sur toute l'aire de jeux extérieure pour que les enfants aient suffisamment de place et puissent exprimer leur spontanéité et créativité tout en s'appropriant leur environnement en fonction de leurs besoins et de leurs idées. L'enfant élargit ainsi activement ses capacités et facultés.

***Le mouvement est la première et la plus élémentaire forme d'expression dans une vie. La différenciation du répertoire de mouvements est étroitement liée au développement de la perception, ceux-ci s'influencent mutuellement. En vivant des expériences motrices et sensorielles, les enfants s'ouvrent l'accès au monde et à eux-mêmes. La combinaison de chacun de leurs sens et le lien entre les différentes impressions sensorielles (intégration sensorielle) sont essentiels pour que l'enfant mène à bien son apprentissage moteur et cognitif.***

Menje (2021) : Cadre de référence national sur l'éducation non formelle des enfants et des jeunes, p.50.

#### **À LIRE**

Service National de la Jeunesse (2019) :  
Guide pédagogique : Enfants en mouvement.  
Comment intégrer le mouvement à l'éducation non formelle ?

Ein Barfußpfad kann mit den Kindern zusammen ausgedacht und gestaltet werden und muss ebenfalls nicht fest sein. Er kann aus gesammelten Materialien, wie Holz und Kies angelegt werden. Matten und Mulch können den Pfad ergänzen.<sup>12</sup>

Eine unebene Spiellandschaft bietet viele Vorteile und ermöglicht es den Kindern, ihrer Fantasie und ihrem Bewegungsdrang freien Lauf zu lassen. Spielhügel bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten, wie z. B. das Erklimmen, und können außerdem als Aussichtspunkt dienen. Sogenannte Hügellandschaften können den Bewegungsspielbereich positiv und entwicklungsfördernd ergänzen, denn sie fördern die körperliche Entwicklung, die Bewegung, die Geschicklichkeit und das Üben der Risikokompetenz. Bei diesen Hügellandschaften muss achtgegeben werden, dass der Neigungswinkel der Spielhügel altersgerecht ist und die Begrünung/der Rasen auch der ständigen Nutzung standhält und nach Regen nicht alles zu einem Schlammhaufen zusammenfällt. Es ist sinnvoll, Alternativen und Orientierungshilfen einzuplanen, damit möglichst viele Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen die Hügel bespielen können.

Zum Beispiel kann ein natürlicher Hügel zu einem Klettersteinaufgang gestaltet werden. Mit Seilen als Wegführung werden sowohl die Orientierung beim Aufstieg als auch der Abstieg selbst erleichtert. Je nachdem, wie viel Platz gegeben ist, bieten sich auch Terrassen-Landschaften (Stufenlandschaften) als Alternative zu den Hügeln an. Um das Erklimmen vielen Kindern verschiedenen Alters oder in unterschiedlichen Entwicklungsphasen zu ermöglichen, können z. B. Seitenrampen angebracht werden.<sup>13 14 15 16</sup>

À titre d'exemple, vous pouvez utiliser des troncs d'arbres pour construire une balançoire ou pour créer un parcours d'exploration sensorielle et des sentiers que les enfants peuvent explorer « pieds nus ». Des équipements de jeu tels que les balançoires (balancelles, tourniquets, nids hamacs), les balançoires à bascule ou les toboggans sont des compléments judicieux. En fonction de la place disponible, il est possible d'aménager un espace réservé aux jeux de ballon et des voies où peuvent circuler des tricycles et des trottinettes, par exemple.<sup>9 10 11</sup>

Un sentier « pieds nus » peut être imaginé et aménagé avec les enfants et ne doit pas obligatoirement être inamovible. Il peut se composer de matériaux ramassés, par exemple du bois et des graviers. Des tapis et du paillis peuvent compléter le sentier.<sup>12</sup>

Une aire de jeux vallonnée présente de nombreux avantages et permet aux enfants de laisser libre cours à leur imagination et à leur besoin de bouger. Les buttes offrent de multiples possibilités aux enfants, p. ex. l'escalade, et peuvent également servir de poste d'observation. Les buttes sont un complément positif à l'espace d'activités motrices pour promouvoir le développement des enfants. En effet, elles favorisent le développement physique, le mouvement, l'habileté et permettent aux enfants de tester leur compétence en matière de risque. Dans les espaces où se trouvent des buttes, il faut cependant veiller à ce que l'inclinaison des buttes corresponde à l'âge des enfants et que la végétalisation/le gazon résiste à une utilisation continue et ne se transforme pas en un tas de boue lorsqu'il pleut. Il est judicieux de prévoir des alternatives et de se faire aider pour l'implantation et ce afin que tout enfant puisse jouer dans les buttes.

Il est par exemple possible d'aménager une butte naturelle en « mur d'escalade ». Des cordes guident les enfants pour qu'ils puissent monter ou descendre facilement. En fonction de la place disponible, il est également possible de remplacer les buttes par des terrasses (paysages avec des gradins). Pour permettre à des enfants d'âges différents et à des stades différents de développement, il est p. ex. possible d'installer des rampes sur les côtés.<sup>13 14 15 16</sup>



12



14



13



15



16

12. Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Flexibler Barfußpfad zum Selbstgestalten – sentier « pieds nus » à composer soi-même.

13. Crèche „An Dicksen“, Tuntange (2023): Spiellandschaft – aire de jeux.

14. Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Rutsche, eingebettet in einen Hügel – toboggan, intégré dans une butte.

15. Crèche Mäh-Ma-Muh, Aspelt (2023): Natürlicher Hügel zum Erklimmen, gemeinsamen Picknicken oder Geschichten erzählen – butte naturelle à escalader, idéale pour pique-niquer ou raconter des histoires.

16. Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Verschiedene Erhebungen in der Spiellandschaft – différentes buttes au sein d'une aire de jeux.

## b. Ruhe- und Rückzugsbereiche

### *Espaces de repos et de retrait*

Ruhe- und Rückzugsbereiche oder Bereiche für ruhebetontes Spielen sind ebenso wichtig für die Entwicklung des Kindes wie die Bereiche, die für Bewegungsaktivitäten vorgesehen sind. Hier können Kinder sich zurückziehen und ruhig für sich spielen, Geheimnisse mit Freunden austauschen, in die eigene Fantasiewelt versinken, entspannen und über Erlebtes nachdenken.

**Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten sind wichtig, weil diese Bereiche den Kindern ermöglichen, sich gedankenversunken in die Aktivität zu vertiefen, Raum und Zeit zu vergessen und ganz bei sich zu sein.**

Fischer, Seeger & Seeger (2020):  
Außenräume für Kinder. Unveröffentlichtes  
Manuskript. S. 61 + 117.

Büsche sind wichtige natürliche Rückzugs- und Versteckorte und geben den Kindern eine Bühne, um sie in ihrer Fantasie zu den Orten werden zu lassen, die sie sich ausdenken, mit ihren Spielgefährten teilen, in denen sie ihre Schätze verstecken und wo sie für eine bestimmte Zeit den Erwachsenen entkommen können.

Büsche gibt es in vielen Farben mit oder ohne fruchttragendes Gehölz und vielleicht mit einer wunderschönen Blütenpracht. Vor allem in den Frühlings- und Sommermonaten werden Büsche zu einem vielseitigen Spielraum, aber auch im Herbst dient ihr Laub den Kindern für Aktivitäten.

Büsche für den Außenbereich sollten sorgfältig ausgewählt werden; bei der Bepflanzung von Jungpflanzen müssen Schutzmaßnahmen getroffen werden. Die Büsche sollten keine giftigen Beeren oder Blüten tragen oder Dornen haben. Verschiedene Buscharten brauchen auch Pflege, wie Rückschnitt, der eingeplant werden muss. <sup>17 18 19</sup>

Les espaces de repos et de retrait ou les zones de jeu calme sont aussi importants pour le développement de l'enfant que les zones d'activités motrices. Les enfants peuvent s'y retirer et jouer calmement tout seuls, échanger des secrets avec des copains, se plonger dans leur monde imaginaire, se détendre et réfléchir à ce qu'ils ont vécu.

**Les zones de repos et de retrait sont importantes car elles permettent aux enfants de se concentrer sur une activité en rêvassant, oublier tout ce qui les entoure et être entièrement eux-mêmes. Fischer, Seeger, Seeger (2020).**

Außenräume für Kinder. Manuscrit non publié.  
p. 61 + 117.

Les buissons sont des espaces naturels importants où les enfants peuvent se retirer et se cacher pour laisser libre cours à leur imagination, se plonger dans un monde qu'ils inventent et qu'ils partagent avec leurs camarades et dans lequel ils cachent leurs trésors tout en se soustrayant pendant un certain temps du regard des adultes.

Il existe des buissons de toutes les couleurs avec des floraisons magnifiques, avec ou sans fruits. Au printemps et en été notamment, les buissons se transforment en un espace de jeu diversifié, et à l'automne, les enfants utilisent leur feuillage pour leurs activités.

Les buissons à planter dans l'espace extérieur doivent être choisis avec soin. Des mesures de protection doivent être prises lors de la plantation des jeunes plantes. Les buissons ne doivent porter ni baies, fleurs toxiques

17. Crèche Erpeldange Arcus (2023): Büsche zum Zurückziehen und Verstecken – buissons permettant aux enfants de se retirer et de se cacher.

18. Crèche Mäh-Ma-Muh, Aspelt (2023): Hecken und Büsche zum Verstecken – haies et buissons pour se cacher.

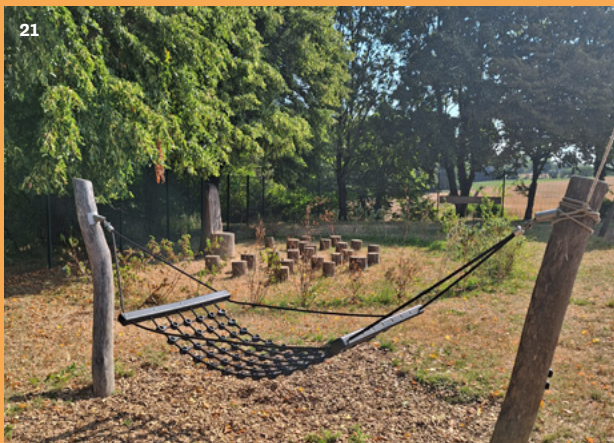
19. Crèche „An Dicksen“, Tuntange (2023): Büsche umrahmen eine Sitzgemeinschaft – des buissons encadrent un ensemble table/chaises de jardin.





Nicht jeder Außenbereich hat als Voraussetzung eine Wiese oder Gartenanlage. Pflanzen können aber auch in Blumenkübeln eine Terrasse naturnaher gestalten.<sup>20</sup>

Neben Büschen bieten sich z. B. auch Höhlen, Nischen, Hängematten, Spieltürme und Baumhäuser an, in die sich Kinder zurückziehen können. Da Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten essenziell sind, sollten bestmöglich mehrere Formen von Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten in die Spiellandschaft integriert sein, um allen Kindern, unabhängig von ihren Voraussetzungen und ihrem Bildungs- und Kompetenzstand, dieses Bedürfnis zu erfüllen.<sup>21 22 23</sup>



ou épines. Certains types de buissons nécessitent également un entretien, par exemple leur taille doit être planifiée.<sup>17 18 19</sup>

Un espace extérieur n'a pas forcément de gazon ou de jardin. Des plantes en pots peuvent également végétaliser une terrasse.<sup>20</sup>

Au-delà des buissons, cavernes, niches, hamacs, les tours de jeux et les cabanes construites dans les arbres permettent aux enfants de se retirer. Les lieux de repos et de retrait étant essentiels, il convient de les intégrer dans l'aire de jeux pour répondre aux besoins de tous les enfants, quels que soient leurs niveaux physiques ou leurs compétences.<sup>21 22 23</sup>



20. Crèche Babyhome Findel, Luxemburg (2023): Pflanzen in Kübeln gestalten eine Terrasse naturnaher – des plantes dans des pots rendent une terrasse plus naturelle.

21. Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Hängematte – hamac.

22. Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Tunnel zum Vestecken und Zurückziehen – tunnel permettant aux enfants de se cacher et de se retirer.

23. Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Holzhäuschen mit Kissen zum Zurückziehen – petite cabane de retrait en bois avec coussin.





## c. Gemeinschaftsraum

### *Espace commun*

Der Gemeinschaftsraum ist ein wichtiger Erfahrungsraum, in dem Kinder lernen, sich selbst zu definieren und mit Peers Regeln des Miteinanders aufzustellen. In diesen zentralen Momenten werden Werteorientierung, Demokratiedenken und Partizipation gefördert. Deswegen brauchen Kinder Orte, um gemeinsame Aktivitäten zu planen und durchzuführen, wie das Zusammensitzen beim Essen oder bei Theateraufführungen.<sup>24 25 26</sup>

***Für die verantwortungsvolle Gestaltung der eigenen Biografie, für das Zusammenleben in einer Gemeinschaft sowie für die Mitgestaltung ihrer unmittelbaren Umwelt brauchen Menschen Werte und Werteübereinstimmungen. Einrichtungen der non-formalen Bildung bilden einen Ausschnitt der Gesellschaft und ermöglichen Kindern erste Erfahrungen des Zusammenlebens in einer heterogen zusammengesetzten Gruppe.***

Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter (2021): S. 44.

Paletten eignen sich für viele Upcycling-Projekte, die auch zusammen mit den Kindern durchgeführt werden können. Sie sind nicht teuer oder sogar mit Glück gratis auf Nachfrage beim Supermarkt oder Bauern erhältlich. So können zum Beispiel auch kleine Sitzgemeinschaften, die zum Verweilen einladen, gestaltet werden. Beachtet werden sollte, dass die Paletten den Sicherheitsvorschriften entsprechen. Sie sollten z. B. keine abstehenden Splitter oder Nägel haben, an denen Kinder sich verletzen oder hängen bleiben können. Des Weiteren muss darauf geachtet werden, dass die Paletten nicht umfallen. Von höheren Konstruktionen wird daher abgeraten.<sup>27</sup>

L'espace commun est un espace d'expérimentation important où les enfants apprennent à se définir eux-mêmes et à établir des règles de coexistence avec des pairs. Ces moments clés stimulent l'orientation des valeurs, la pensée démocratique et la participation. C'est pourquoi les enfants ont besoin de lieux où planifier et réaliser des activités communes, p. ex. pour prendre leurs repas ou pour organiser des représentations théâtrales.<sup>24 25 26</sup>

***Pour aménager son parcours de vie de manière responsable, parvenir à cohabiter au sein d'une communauté et contribuer au façonnement de son environnement, l'être humain a besoin de valeurs et de les partager. Les institutions de l'éducation non formelle constituent une partie de la société et à ce titre, elles permettent aux enfants de vivre leurs premières expériences de cohabitation au sein d'un groupe hétérogène***  
Cadre de référence national sur l'éducation non formelle des enfants et des jeunes (2021) : p. 44.

Les palettes se prêtent à de nombreux projets de recyclage qui peuvent également être réalisés avec les enfants. Elles ne sont pas chères, voire avec un peu de chance, gratuites si vous adressez à un supermarché ou à un paysan. Vous pouvez par exemple créer des petits ensembles de tables et de sièges qui permettront aux enfants de s'y attabler et de passer quelques moments tranquilles. Il convient de veiller à ce que les palettes répondent aux consignes de sécurité. Elles ne doivent comporter p. ex. ni éclats ou échardes ni clous au contact desquels les enfants pourraient se blesser ou rester accrochés. Il convient également de faire attention à ce que les palettes soient stables et ne tombent pas. Pour cette raison, il est déconseillé de construire en hauteur.<sup>27</sup>



24. Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Gemeinschaftsraum zum Geschichtenerzählen, Theaterspielen usw – espace commun pour raconter des histoires, jouer au théâtre, etc.

25. Crèche „An Dicksen“, Tuntange (2023): Sitzbank zum gemeinsamen Verweilen – banc pour passer quelques moments tranquilles.

26. Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Sitzgemeinschaft mit verschiedenen Sitzhöhen – ensemble table/bancs et ronds de différente hauteur.

27. Kokopelli, Bettembourg (2023): Sitzgemeinschaft aus Paletten – ensemble table/siège constitué de palettes.

## d. Bauspielbereich

### *Espace de jeux de construction*

Der Bauspielbereich stellt einen weiteren Raum in der Spiellandschaft mit seinen natürlichen Materialien – Erde, Sand, Wasser, Steine, Kieselsteine und Holz – dar. Hier gilt als oberstes Gesetz die Veränderbarkeit der Elemente, denn dies regt den Tatendrang und die Kreativität der Kinder an, und sie erfahren Selbstwirksamkeit.

Zu diesen Bauspielbereichen gehören z. B. Sandkästen, Sandwasserlandschaften und/oder Holzwerkstätten, in denen Kinder mit Brettern, Stöcken oder Baumstammhockern die Landschaft gestalten und sich diese aneignen. <sup>28 29 30</sup>

**Das Bauspiel stellt eine Herausforderung für Kinder dar, die die Entwicklung in vielerlei Hinsichten fördert. Kinder müssen sich mit den verschiedenen Materialien und ggf. Elementen auseinandersetzen und vielleicht sogar für sich oder in einer Gruppe einen Plan schmieden. Dies erfordert Kreativität, Fantasie und Aufmerksamkeit sowie motorische Fähigkeiten. Der Ehrgeiz wird geschürt, das Selbstbewusstsein bei gelingender Konstruktion gesteigert, aber auch mit Frust wird sich auseinandergesetzt, wenn etwas nicht so gelingt wie geplant. Neue Strategien werden ausprobiert und die Elemente erneut verändert.**

L'espace de jeux de construction est un autre espace dans l'aire de jeu qui comporte des matériaux naturels – terre, sable, eau, pierres, graviers et bois –. Ce qui est important ici, c'est de donner aux enfants la possibilité de transformer les éléments. Cette interaction stimule la curiosité, l'énergie et la créativité des enfants qui découvrent ainsi leur auto-efficacité.

On compte parmi ces espaces de jeux de construction p. ex. les bacs à sable, les espaces sable et eau et/ou les ateliers bois où les enfants aménagent l'aire de jeux avec des planches, des bâtons ou des rondins et se l'approprient. <sup>28 29 30</sup>

**Le jeu de construction est pour les enfants un défi favorisant leur développement à maints égards. Les enfants doivent découvrir et bien appréhender les différents matériaux et, le cas échéant, éléments et peut-être même forger un plan pour eux-mêmes ou dans un groupe. Cela demande une certaine dose de créativité, d'imagination et d'attention ainsi que des capacités motrices. L'ambition est attisée, la confiance en soi augmente si la construction est réussie, la frustration doit être examinée si quelque chose ne réussit pas comme prévu. De nouvelles stratégies sont alors testées et les éléments à nouveau transformés.**



28



29



30

28. Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Großer Platz, der Sandkasten und Sand-Wasserspiel kombiniert und Fantasie für mehr bietet – grand espace combinant bac à sable et espace sable/eau et laissant libre cours à l'imagination des enfants.

29. Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Kinderbaustelle – chantier pour enfants.

30. Kokopelli, Bettembourg (2023): Großer Sandkasten – grand bac à sable.



31



32

31. Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Bunte Girlanden – guirlandes colorées.

32. Crèche Bambësch Kids, Luxemburg (2023): Gartenzaundekoration mit selbst gemachtem Aktivitätsbrett – décoration de la clôture du jardin avec une table d'activités réalisée par les enfants.

33. Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Dieser Esel schmückt nicht nur den Garten, sondern vermittelt den Kindern ein Stück Geschichte – cet âne ne se limite pas à décorer le jardin, mais raconte également une histoire aux enfants.



33

## e. Raum für Ästhetik

### *Espace d'esthétique*

Der Raum für Ästhetik bündelt alle Sinne. Er ermöglicht die Wahrnehmung von Formen, Muster, Größe, Gewicht, Farbe, Haptik sowie Geruch und entfaltet die Qualität eines Gegenstandes. Bewertungen entstehen und es wird ein Sinn/Gefühl für Schönes oder Unschönes bzw. Harmonisches und Unharmonisches entwickelt. Die Auseinandersetzung mit ästhetischen Elementen bzw. mit dem selbst empfundenen Schönen entsteht ganz natürlich, indem z. B. Muster gelegt werden, Kunstwerke entstehen oder auch Musik gemacht wird. Kinder lernen, dass man Ästhetik überall findet: in der Natur, in der Mathematik, in der Kunst usw. und dass sie stark verknüpft ist mit der eigenen Wahrnehmung. Vor allem lässt sich in diesem Raum vieles selbst und mit den Kindern gestalten. <sup>31 32 33</sup>

Allgemein für alle Bereiche und Räume übergreifend gilt, dass bei der Planung und Gestaltung eines Außenbereiches die Instandhaltung der verschiedenen Bereiche von Anfang an mitgedacht werden muss. Dies schließt u. a. den Verschnitt, das Gießen sowie im Winter das Laubfegen mit ein. Abhalten sollte die Instandhaltung jedoch niemanden, denn hier öffnet sich eine Tür, die Raum bietet für gemeinschaftliche Aktivitäten mit den Kindern sowie das Erlernen von neuen Fähigkeiten und das Erforschen neuer Elemente. Welche Bäume oder Büsche sich am besten eignen, sollte recherchiert werden und gegebenenfalls sollte ein Experte befragt werden, wie zum Beispiel der Förster.

Der Außenbereich einer Bildungs- und Betreuungsstruktur kann mit vielen verschiedenen Naturelementen ausgestattet und gestaltet werden. Welche Elemente auf welche Weise für die verschiedenen Bereiche und Räume genutzt werden können, wird im Folgenden vorgestellt.

L'espace d'esthétique fait appel à tous les sens. Il permet aux enfants de percevoir les différentes formes, motifs, tailles, poids, couleurs, de toucher et de sentir ; la qualité d'un objet peut ainsi être mise en valeur. Les enfants évaluent et développent une notion de beau ou de ce qui leur semble laid, de ce qui est harmonieux et de ce qui ne l'est pas. L'intérêt pour les éléments esthétiques et/ou ce que l'on caractérise soi-même comme beau, vient tout naturellement, p. ex. en composant des motifs, des œuvres d'art ou en faisant de la musique. Les enfants découvrent que l'esthétique est présente partout, dans la nature, dans les mathématiques, dans l'art et qu'elle est fortement liée à leur propre perception. Cet espace peut être aménagé avec les enfants. <sup>31 32 33</sup>

En ce qui concerne ces secteurs, aires et espaces, il est indispensable de planifier les travaux d'aménagement d'un espace extérieur en amont et de tenir compte de l'entretien des différents secteurs. Il faudra par ex. prendre en considération la taille ou la coupe des arbustes, l'arrosage et, en hiver, le ramassage des feuilles mortes. L'entretien ne devrait dissuader personne, car il offre la possibilité de réaliser des activités avec les enfants qui acquièrent de nouvelles compétences et explorent de nouveaux éléments. Il convient de se renseigner auprès d'un expert, un garde forestier par exemple, sur le choix des arbres ou buissons à planter.

L'espace extérieur d'une structure d'éducation et d'accueil peut être équipé de nombreux éléments naturels différents et aménagé en conséquence. Les éléments et la manière dont ils peuvent être utilisés pour les différents secteurs et espaces sont présentés ci-dessous.





A young child with blue eyes, wearing a blue beanie and a grey jacket with pink floral patterns, is smiling and holding a clear plastic tray containing several small green seedlings in a garden. The background shows a tree and a wooden fence. The image is framed by an orange border.

*Connaître et utiliser  
les éléments présents  
dans la nature*

A decorative graphic consisting of three vertical bars of varying heights and a small white circle to the right of the middle bar, all in white.

**NATURELEMENTE  
KENNEN  
UND NUTZEN**

***Natur ist für Kinder  
so essenziell wie gute Ernährung.  
Sie ist ihr angestammter  
Entwicklungsraum.***

*Renz-Polster, Hüther (2013): S. 9.*

***La nature est essentielle  
pour les enfants, au même titre  
qu'une alimentation saine.  
C'est leur espace de développement  
depuis toujours.***

## II. Naturelemente kennen und nutzen

Die primären Bedürfnisse von den Aller kleinsten drehen sich eher um Beobachten, Zuwendung, Essen und Schlafen/Ruhen. Da Babys sich noch nicht fortbewegen, liegen sie viel, somit ist ihr Radius beschränkt. Unterschiedliche Beschaffenheit des Untergrunds wird beim Liegen und Krabbeln oder Befühlen stark wahrgenommen. Berücksichtigt werden muss, dass Babys und Krabbelkinder ihre Umwelt oft auch mit dem Mund entdecken und erforschen. Die verschiedenen Elemente in diesen Bereichen dürfen also weder zu klein noch giftig sein. In diesem Alter orientieren sich Kinder noch stark an dem pädagogischen Personal in der Interaktion mit ihrer Umwelt.

Mit zunehmendem Alter werden Kinder jedoch unabhängiger, in der Bewegung sicherer und erforschen und bespielen ihre Umgebung mit allen Sinnen. Auch das Bedürfnis nach Rückzugsorten, an denen sich versteckt werden kann, wird größer. Trotzdem sollte das Außen Gelände so gestaltet werden, dass die Kinder zu jeder Zeit entweder Sicht- oder Rufkontakt zu dem pädagogischen Personal herstellen können. Für alle Altersgruppen und Bereiche gilt, dass es Plätze geben sollte, an denen es Schatten gibt bzw. weder zu warm noch zu kalt oder zu windig ist.

Die verschiedenen Bereiche oder Räume mit Naturelementen auszustatten, fördert die Entwicklung und stimuliert die Bedürfnisse, das Interesse und weckt die Neugierde der Kinder. Die Naturelemente zu kennen, ist wichtig, um den Außenbereich nicht nur gefahrenfrei, sondern auch bedürfnisorientiert zu gestalten. Es ist essenziell, diese Elemente in Relation zu den verschiedenen Altersgruppen und deren Kompetenzen sowie

### *Connaître et utiliser les éléments présents dans la nature*

Les besoins primaires des jeunes enfants s'articulent plutôt autour de l'observation, de l'affection qu'ils reçoivent, de la nourriture et du sommeil/repos. Les bébés ne se déplaçant pas encore, ils sont souvent allongés et leur rayon d'action est limité. En revanche, ils perçoivent la texture et la nature du support sur lequel ils sont couchés, marchent à quatre pattes ou qu'ils touchent. Il faut également se souvenir que les jeunes enfants marchant à quatre pattes et que souvent, ils découvrent et explorent leur environnement en mettant tout dans la bouche. Il faudra donc s'assurer que les objets à leur portée ne soient ni trop petits ni toxiques. Dans leurs interactions avec le monde qui les entoure, les jeunes enfants s'appuient encore beaucoup sur le personnel pédagogique.

Au fur et à mesure qu'ils grandissent, les enfants deviennent plus autonomes, se déplacent avec une plus grande aisance, explorent et découvrent leur environnement par le jeu et tous leurs sens sont en éveil. De plus en plus, ils ont besoin de lieux où ils peuvent se retirer ou se cacher. Il est important cependant que l'espace extérieur soit aménagé de telle manière à ce que les enfants puissent voir ou appeler le personnel pédagogique à tout moment. Il faut également prévoir des endroits ombragés et à l'abri du vent, où il ne fait ni trop chaud ni trop froid, accessibles à tous les enfants, petits ou grands.

Bedürfnissen zu setzen. Der Umgang mit natürlichen Spielmaterialien ermöglicht, grundlegende Erfahrungen zu machen, die die kognitive, körperliche, soziale und persönliche Entwicklung fördern sowie ein Bewusstsein für die Umwelt schaffen.

Im Folgenden werden fünf Räume bzw. Bereiche vorgestellt:

- a. Erde
- b. Steine und Kies
- c. Sand und Wasser
- d. Bäume und Holz
- e. Feuer

Aménager les différents secteurs ou espaces en utilisant des éléments naturels favorise le développement, stimule les besoins, éveille l'intérêt et la curiosité des enfants. Il est important de bien connaître ces éléments pour prévenir tout danger dans l'espace extérieur et pour l'aménager en accord avec les besoins des enfants. Il est essentiel de les utiliser en fonction des différentes tranches d'âge, des compétences et des besoins des enfants. La manipulation de jeux à base de matériaux naturels permet aux enfants de faire des expériences qui favorisent leur développement cognitif, physique, social et personnel et les sensibilisent à l'environnement.

Cinq espaces et/ou secteurs sont présentés ci-dessous :

- f. la terre
- g. les pierres et les graviers
- h. le sable et l'eau
- i. les arbres et le bois
- j. le feu



## a. Erde

### Terre

Erde ist ein ganz besonderes Spielelement für Kinder, denn sie wollen nicht nur im Sand buddeln, sondern auch in der Erde graben. Diese Tätigkeit ist für Kinder harte Arbeit, die sie herausfordert. Hoch konzentriert werden eigene Bauwerke geschaffen und dabei Entdeckungen gemacht (Wurzeln, Steine, Tiere, Fossilien usw.).

Wichtig im Umgang mit dem Erlebnis- und Spielmaterial Erde ist, dass ein klar abgegrenzter Bereich zum Buddeln eingerichtet wird, zum Beispiel mit kleineren Gehölzen oder Büschen eingegrenzt, damit Kinder nicht überall Löcher graben oder Erdhügel aufschütten, die zu Stolperfallen werden können.

Blumen, Obst, Gemüse und Kräuter wachsen in der Erde. Für Kinder stellt ein Garten bzw. ein Hochbeet ein besonderes Erlebnis dar. Die Kinder können das ganze Jahr über beobachten und aktiv mitgestalten – sei es beim Säen oder Bepflanzen, Jäten bis hin zum Ernten und Essen der Früchte oder des Gemüses. Tiere können in den Gärten beobachtet und erforscht werden. Kinder entwickeln Verantwortungsbewusstsein gegenüber ihrer Umwelt und den natürlichen Ressourcen. **34 35 36 37 38**

La terre est un élément de jeu particulièrement attractif pour les enfants qui ne veulent pas seulement jouer dans le sable, mais aussi creuser dans la terre. Cette activité n'est pas facile pour les enfants, car elle leur demande des efforts. Très concentrés, ils créent leurs propres ouvrages et font des découvertes (racines, pierres, animaux, fossiles, etc.).

Quand les enfants jouent avec de la terre, un matériel de découverte et de jeu, il est important de délimiter une zone dans laquelle ils peuvent creuser, par exemple à l'aide de petits bosquets ou buissons pour qu'ils ne creusent pas des trous partout ou qu'ils fassent des tas de terre sur lesquels ils pourraient trébucher.

Les fleurs, les fruits, les légumes et les herbes poussent dans la terre. Pour les enfants, un jardin ou un parterre surélevé leur fait vivre une expérience inoubliable. Les enfants peuvent l'observer et l'aménager tout au long de l'année – en semant ou en plantant, en désherbant ou en faisant des récoltes et en mangeant ces fruits ou légumes qu'ils auront ramassés. Dans les jardins, ils peuvent observer et étudier les animaux. Les enfants prennent ainsi conscience de leur responsabilité envers leur environnement et ses ressources naturelles. **34 35 36 37 38**



34. Crèche Mäh-Ma-Muh, Aspelt (2023): Gemüsegarten mit selbst gemachten Wegverzierungen – potager avec des décorations pour le chemin faites avec les enfants.



35. Crèche Mäh-Ma-Muh, Aspelt (2023): Gemüsegarten mit selbst gemachten Wegverzierungen – potager avec des décorations pour le chemin faites avec les enfants.

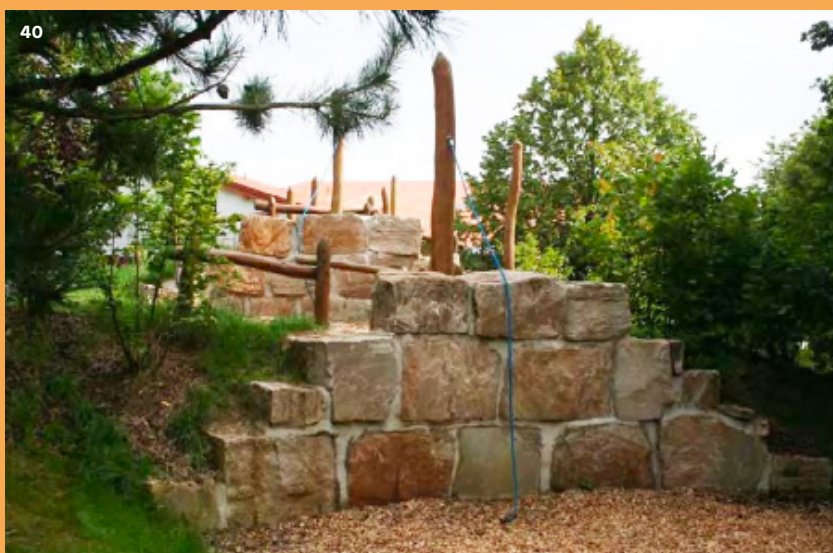
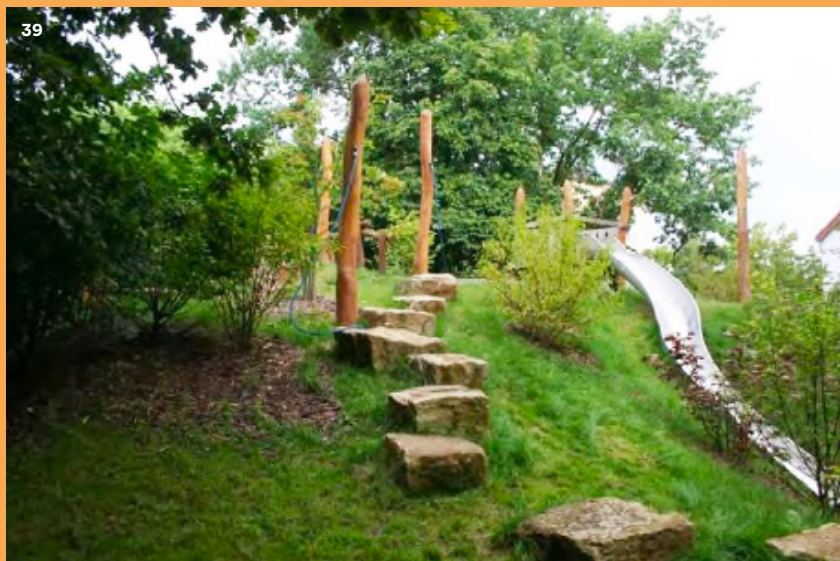


36. Crèche „An Dicksen“, Tuntange (2023): Hochbeete, die mit den Kindern gestaltet und gepflegt werden – parterres surélevés aménagés et entretenus avec les enfants.

37. Crèche Babyhome Findel, Luxemburg (2023): Holzbeete mit Erde zum Buddeln und Erforschen – cadres en bois remplis de terre pour creuser et explorer.

38. Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Kleine Hochbeete mit Blumen im Terrassenbereich – petits parterres surélevés avec des fleurs sur la terrasse.





39. Fotobeispiel aus – Exemple de photo tiré de Klaus Fischer, Christina Seeger & Roland Seeger (2020): Außenräume für Kinder. Naturnah gestalteter Bewegungs-, Spiel- und Experimentierraum. Ebenfalls verfügbar unter – Également disponible sur le site : Kindertagesstätten – Planungsteam FFS (planungsteam-ffs.de).

40. Fotobeispiel aus – Exemple de photo tiré de Klaus Fischer, Christina Seeger & Roland Seeger (2020): Außenräume für Kinder. Naturnah gestalteter Bewegungs-, Spiel- und Experimentierraum. Ebenfalls verfügbar unter – Également disponible sur le site : Kindertagesstätten – Planungsteam FFS (planungsteam-ffs.de).



## b. Steine und Kies

### *Pierres et graviers*

Steine sind Zeugen der Geschichte und des Alltags. Es gibt sie in allen Farben und Beschaffenheiten, und sie sind vielseitig nutzbar für Kinder. Sie regen die Fantasie und Kreativität an. Sie springen über das Wasser, schlagen Funken, manche funkeln, andere sind matt und möchten untersucht werden. Kleine Steine laden dazu ein, gestapelt zu werden und große möchten erklommen werden. Grobkies regt die Fantasie an, sich kreativ mit den Naturelementen auseinanderzusetzen. Er eignet sich besonders gut, um Sand-Seen mit den Wasser-Matsch-Bereichen zu verbinden oder um einen Pfad zu bilden, der barfuß erforscht werden kann

Allgemein zu beachten ist, dass die Steine oder der Kies nicht zu klein sind, da kleine Kinder ihre Umwelt auch gerne mal mit dem Mund erkunden und sich nicht an kleinen Steinen oder Kies verschlucken sollen. Der Stein sollte ebenfalls robust sein und nicht schnell zerbrechen, denn dann können scharfe Kante entstehen. Die Anordnung muss ebenfalls altersspezifisch durchdacht sein, denn die Abstände zwischen den Steinen dürfen nicht zu groß sein, um Stolperfallen zu vermeiden. Ebenfalls sollten die Steine zum Erklimmen eine angemessene und altersgerechte Höhe haben. <sup>39 40</sup>

Les pierres sont des témoins de l'histoire et du quotidien. Il en existe de toutes les couleurs et consistances, et les enfants peuvent les utiliser de multiples manières. Elles stimulent l'imagination et la créativité. Elles rebondissent sur l'eau en faisant des ricochets, produisent des étincelles, certaines brillent, d'autres sont mates et n'attendent qu'à être analysées. Les pierres de petite taille veulent être empilées, les plus grandes peuvent être escaladées. Les galets stimulent l'imagination et éveillent l'envie des enfants de manipuler des éléments naturels en laissant libre cours à leur créativité. Ils servent notamment à relier des « lacs de sable » et des zones composées d'eau et de boue ou à former un sentier qui peut être exploré pieds nus.

On veillera en général à ce que les pierres ou le gravier ne soient pas trop petits car les jeunes enfants mettent tout dans la bouche et ne doivent pas avaler de petites pierres ou du gravier. La pierre devrait être dure pour ne pas s'effriter facilement et créer des fragments tranchants. Il faut également tenir compte de l'âge des enfants lorsque les pierres sont disposées, car l'écart entre les pierres ne doit pas être trop important pour éviter que les enfants trébuchent. De même, les pierres destinées à l'escalade doivent avoir une hauteur qui tient compte de l'âge des enfants. <sup>39 40</sup>

## c. Sand und Wasser

### *Sable et eau*

Sand und Wasser sollten ein unverzichtbares Angebot sein, denn sie stimulieren und fördern Lernerfahrungen in verschiedenen Bereichen, wie Naturwissenschaft und Technik, Ästhetik, Kreativität und Kunst.

Wasser und Sand können fließen und fest werden. Sie können kontrolliert und instrumentalisiert werden, indem Dämme oder Wassermühlen errichtet werden. Der Wasserkreislauf kann beobachtet und analysiert werden. Durch Kälte im Winter und Hitze im Sommer wird der Aggregatzustand des Wassers verändert, und dies lädt zum (Er)forschen ein.

Dabei ist der Standort für den Sand-Wasser-Bereich wichtig, denn er sollte über sonnige und schattige Plätze für die Kinder verfügen sowie an der direkten Luft liegen. Um zu vermeiden, dass unnötig viel Sand in die Innenräume gelangt, sollte der Standort nicht in unmittelbarer Nähe zu Eingängen in die Struktur liegen. <sup>41 42 43</sup>

Matschküchen können ebenfalls zum Beispiel aus Paletten hergestellt und mit Alltagsgegenständen, die nicht mehr gebraucht werden, wie Pfannen, ausgestattet werden. <sup>44</sup>

Le sable et l'eau sont des éléments incontournables car ils stimulent et favorisent les expériences d'apprentissage dans des domaines tels que les sciences naturelles et la technique, l'esthétique, la créativité et l'art.

L'eau et le sable peuvent s'écouler, mais aussi devenir solides. On peut les contrôler et les instrumentaliser notamment en construisant des barrages ou des moulins à eau. Les enfants peuvent observer et analyser le cycle de l'eau. Le froid en hiver et la chaleur en été font que l'état physique de l'eau change, ce qui invite à l'exploration.

Le choix de l'emplacement « sable et eau » est important, car il doit être à la fois ombragé, exposé au soleil et à l'air frais. Pour éviter que les enfants n'apportent trop de sable à l'intérieur, le site ne devrait pas être à proximité immédiate des entrées de la structure. <sup>41 42 43</sup>

Les cuisines à patouille peuvent également être composées de palettes et être équipées d'objets de tous les jours qui ne sont plus utilisés, par exemple des vieilles poêles. <sup>44</sup>

41. Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Sand-Wasser-Bereich – espace sable/eau.

42. Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Sand-Wasser-Bereich – espace sable/eau.

43. Crèche Mäh-Ma-Muh, Aspelt (2023): Matschküche – cuisine à patouille.

44. Kokopelli, Bettembourg (2023): Matschküche aus Paletten – cuisine à patouille composée de palettes.





45. Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Bäume, die Schatten spenden und zum Verstecken einladen – des arbres qui donnent de l'ombre et donnent envie de se cacher.

46. Crèche „An Dickson“, Tuntange (2023): Bäume, die Schatten spenden und zum Verstecken einladen – des arbres qui donnent de l'ombre et donnent envie de se cacher.

## d. Bäume und Holz

### *Arbres et bois*

Bäume bieten Platz, um sich zu verstecken, spenden Schatten und geben die Möglichkeit, die Welt aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, indem sie, je nach Alter, erklimmen und erobert werden können.

Dabei muss immer darauf geachtet werden, dass der Baum gesund ist und statisch für eine solche Spielnutzung geeignet ist, um zu vermeiden, dass Äste beim Erklimmen abbrechen.

Bäume, die zum Klettern genutzt werden, müssen instand gehalten sowie Astgabelungen, die potenzielle Hals- oder Kopffangstellen sein könnten, beseitigt werden. Bäume sind vielfältig in Form und Farbe. Sie spenden Schatten und tragen je nach Art und Saison Früchte, die geerntet und gegessen werden können. Kinder können beobachten, wie Tiere von dem Obst angelockt werden sowie Schutz, Schatten und vielleicht ein Zuhause in den Bäumen suchen. Dadurch kommen Kinder schon früh mit dem Thema Umwelt, Umweltschutz und Klima in Kontakt und entwickeln diesen Themen gegenüber Achtsamkeit. <sup>45 46</sup>

Ein Tier-/Insektenhotel ist eine tolle Ergänzung zu den Bäumen. Die Kinder können hier die Tiere oder Insekten beobachten,

und sie bekommen ein Bewusstsein für die Lebewesen, die in ihrem direkten Umfeld leben. Insektenhotels können zum Beispiel auch selbst aus den verschiedensten Materialien hergestellt werden, die somit wiederverwertet werden. Hier sollte vor allem auf die Verwendung natürlicher bzw. naturnaher Materialien geachtet werden. <sup>47 48</sup>

Holz eignet sich nicht nur wunderbar als Baumaterial für die Außenanlagen, für Pfade und Spielgeräte und als Balancierbalken, sondern ist auch als solches ein spannendes Element. Holz kann manipuliert werden, indem die Form verändert wird. Mit Holz kann ebenfalls unter Aufsicht eines Erwachsenen Feuer gemacht werden. <sup>49 50</sup>

Klangstationen zum Beispiel können auch selbst hergestellt werden. Alltagsmaterial, das vielleicht nicht mehr seinen ursprünglichen Dienst tut, kann zweckentfremdet werden. So entsteht eine tolle Klangwand, die die Kinder in die Welt der Musik einlädt. <sup>51 52</sup>

Les arbres sont pleins de cachettes, font de l'ombre et permettent aux enfants qui ont l'âge de les escalader, d'observer leur environnement sous différents angles.

Il faut cependant toujours s'assurer que l'arbre est à la fois sain et stable pour éviter que des branches ne se brisent lorsqu'il est escaladé par des enfants.

Les arbres utilisés pour grimper doivent être entretenus et les branches dans lesquelles les enfants pourraient éventuellement rester coincés au niveau de la tête ou de la nuque doivent être éliminées. Les arbres sont très variés quant à leur forme et à leur couleur. Ils font de l'ombre et, en fonction du type et de la saison, portent des fruits qui peuvent être récoltés et mangés. Les enfants peuvent observer les animaux qui sont attirés par les fruits et cherchent un endroit protégé, de l'ombre ou peut-être un refuge dans les arbres. Les enfants sont ainsi liés à l'environnement, à la protection de l'environnement et au climat à un stade précoce de leur vie et sont très attentifs à ces thématiques. <sup>45 46</sup>

Un hôtel à insectes ou un petit refuge pour d'autres animaux peut être rajouté à l'espace boisé. Ici, les enfants peuvent observer les animaux ou les insectes et prendre conscience des organismes qui vivent tout près d'eux. Les hôtels à insectes par exemple peuvent être fabriqués avec les enfants à partir de divers matériaux recyclés. Il faut veiller avant tout à utiliser des matériaux naturels ou écologiques. <sup>47 48</sup>

Le bois n'est pas seulement un matériau idéal pour les espaces extérieurs, les sentiers, les équipements de

jeu ou les poutres d'équilibre, c'est un élément passionnant à part entière. Le bois peut être manipulé et prendre une autre forme. Sous la surveillance d'un adulte, le bois peut être utilisé pour faire un feu. **49 50**

Des stations acoustiques peuvent par exemple être réalisées avec les enfants. Des objets de tous les jours inutilisés, peuvent être utilisés à d'autres fins, comme le démontre ce formidable mur à sons qui invite les enfants à découvrir le monde de la musique. **50 51**



47. Crèche Babyhome Findel, Luxembourg (2023): Insektenhotel auf der Terrasse des Außenbereiches – hôtel à insectes sur la terrasse de l'espace extérieur.

48. Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Igelhotel – maison à hérissons.

49. Kokopelli, Bettembourg (2023): Holzstämmе zum Balancieren – troncs d'arbre pour permettre aux enfants d'exercer leur équilibre.

50. Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Eine aus Holz gebaute Außenbibliothek – une bibliothèque extérieure construite en bois.

51. Crèche Mäh-Ma-Muh, Aspelt (2023): Vorderseite der selbst gebauten Klangstation – face avant de la station sonore fabriquée avec les enfants.

52. Crèche Mäh-Ma-Muh, Aspelt (2023): Rückseite der selbst gebauten Klangstation – face arrière de la station sonore fabriquée avec les enfants.



49



50



51



52

## e. Feuer

### Feu

Ist der Platz gegeben, wie z. B. eine Feuerstelle, und sind alle Vorsichtsmaßnahmen bezogen auf Brandschutz und Sicherheit erfüllt, kann Feuer ein spannendes Element für Kinder sein. Feuer wärmt, flackert, riecht, knistert und kann als Kochstelle für leckeres Essen in der Gemeinschaft dienen und zum anschließenden Geschichten erzählen einladen. Auch eine Feuerschale kann diesen Zweck schon erfüllen. Diese ist platzsparender und transportfähig. Ein sicherer Umgang mit Feuer fördert Achtsamkeit und mindert das Gefahrenrisiko und kann vermeintlichen Ängsten entgegenwirken.

Mit Hilfe von Feuer kann auch kreativ gearbeitet werden, wie z. B. in Form eines Lehmbackofens, dessen Anschaffung zwar teuer, aber einmalig ist.

Der Umgang mit Feuer ist jedoch nicht zu unterschätzen und will geübt sein. Die Erwachsenen müssen vorbildlich handeln und die Kinder nicht ohne Aufsicht mit Feuer allein lassen.<sup>53</sup>

Die Gestaltung eines Außenbereiches ist keine einmalige statische Erledigung, sondern sie ist Teil eines dynamischen Entstehungs- und Gestaltungsprozesses, bei dem Kinder essenzielle Naturerfahrungen machen, die ihre Entwicklung in vielerlei Hinsicht fördern.

Das abschließende Kapitel Auf einen Blick zeigt noch einmal in kurzer Form die wichtigsten Elemente der vorliegenden Publikation auf. Zur weiteren Vertiefung finden sich im Anschluss das Literaturverzeichnis und Buchempfehlungen sowie weitere Anlaufstellen.

Si vous disposez de suffisamment de place ou d'un foyer, et si toutes les mesures de précaution en termes de protection contre les incendies et de sécurité ont été prises, le feu peut être un élément passionnant pour les enfants. Le feu réchauffe, les flammes vacillent, le feu a une odeur particulière, crépite, sert de lieu de cuisson pour un délicieux repas à consommer ensemble et c'est autour du feu que l'on raconte des histoires. Un brasero permet également de faire un feu. Il est moins encombrant et transportable. Faire un feu en toute sécurité demande d'être très vigilant pour réduire les risques et permettre aux enfants de mieux affronter leur peur éventuelle.

Le feu permet également d'être créatif, en utilisant p. ex. un four en argile qui est certes cher mais unique en son genre.

Il ne faut toutefois pas sous-estimer le feu, qui doit pouvoir être maîtrisé. Les adultes doivent servir d'exemple et ne pas laisser les enfants seuls et sans surveillance autour d'un feu.<sup>53</sup>

L'aménagement d'un espace extérieur n'est pas quelque chose de figé, mais fait partie d'un processus dynamique au cours duquel les enfants font des expériences importantes dans un milieu naturel qui favorisent leur développement à beaucoup d'égards.

Le chapitre final « En bref » résume les principaux éléments présentés dans la publication. Si vous souhaitez approfondir le sujet, vous trouverez à la fin de ce livret, la liste des références bibliographiques, des recommandations de livres et des points de contact.





53. Kokopelli, Bettembourg (2023): Feuerstelle mit Sitzgelegenheiten  
– foyer avec tables et bancs.





# AUF EINEN BLICK

*En bref*



# III. Auf einen Blick

- ☞ Draußen Zeit zu verbringen, ist wichtig für eine gesunde Entwicklung.
- ☞ Bei der Gestaltung des Außenbereiches sollten die Aspekte Inklusion und Partizipation von Anfang an mitgedacht werden, sodass Spiellandschaften alle Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen und Entwicklungsbiografien ansprechen.
- ☞ Die (Um)Gestaltung sollte im Einklang mit den gesetzlich vorgeschriebenen administrativen und strukturellen Reglementierungen und den pädagogischen Rahmenbedingungen des Nationalen Rahmenplans zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter stehen.
- ☞ Vielfältige Pflanzenwelten und die darin lebenden Tiere bereichern den Außenbereich und die Erfahrungsmöglichkeiten, fördern somit die Entwicklung der Kinder maßgeblich und fördern das Bewusstsein für die Umwelt.
- ☞ Spiellandschaften sollten aus verschiedenen Handlungs- und Ruheräumen bestehen, die zum Erforschen, Manipulieren und Verweilen, allein oder in Gesellschaft, einladen.
- ☞ Bewegungsherausforderung bieten Hügelandschaften bzw. Bewegungsbereiche, die die Geschicklichkeit, das Gleichgewicht und das Körperbewusstsein fördern.

## En bref

- ☞ Passer du temps dehors est important pour un développement sain.
- ☞ Les aspects de l'inclusion et de la participation devraient être pris en compte dès le début du processus de conception de sorte que les aires de jeux s'adressent aux enfants de tous les âges, qui ont des besoins et des parcours de vie différents.
- ☞ L'aménagement ou le réaménagement d'espaces extérieurs devrait se faire en conformité avec les règlements structurels et administratifs prescrits par la loi et en tenant compte du contexte pédagogique du Cadre de référence national sur l'éducation non formelle des enfants et des jeunes.
- ☞ La diversité du monde végétal et les animaux qui y vivent enrichissent l'espace extérieur et les expériences qu'il engendre favorisent le développement des enfants et stimulent leur prise de conscience de l'environnement.

-  Die Spiellandschaft sollte Bereiche haben, die Ruhe und Rückzug sowie ruhebetontes Spiel ermöglichen. Innerhalb der Spiellandschaft müssen der Ruhebereich und der Bewegungsbereich so geplant und angelegt werden, dass die dort stattfindenden unterschiedlichen Aktivitäten (Ruhe und Rückzug versus Bewegung) nicht zu gegenseitigen Störungen führen.
-  Naturelemente, wie Sand, Steine, Wasser, Holz und Feuer fördern die Kreativität, die Fantasie, die motorisch-sensorischen Fähigkeiten sowie die sozial-emotionalen Kompetenzen. Alle Elemente sollten den Hygiene- und Sicherheitsvorschriften entsprechen, bezogen auf z. B. Größe, Beschaffenheit, Instandhaltung usw.
-  Die Verwendung von nachhaltigen Materialien wird empfohlen.
-  Die Instandhaltung und Pflege von Außenräumen sollten von Anfang an mitgedacht werden; sie bringt die Möglichkeit für neue Aktivitäten in der Gemeinschaft mit sich.
-  Les aires de jeux devraient se composer de différents espaces d'activités et de repos qui invitent les enfants, seuls ou en groupes, à explorer, manipuler et à se relaxer.
-  Les terrains avec des buttes ou des aires d'activités motrices constituent des défis en matière d'activité physique et renforcent l'habileté, l'équilibre et la conscience corporelle.
-  L'aire de jeux devrait se composer d'espaces de repos et de retrait, ainsi que de zones de jeu calmes. Dans l'aire de jeux, l'espace de repos et l'espace pour les activités motrices doivent être planifiés et aménagés de sorte que les différentes activités qui s'y déroulent (repos et retrait d'un côté, mouvement, de l'autre) ne s'entremêlent pas.
-  Les éléments naturels comme le sable, les pierres, l'eau, le bois et le feu stimulent la créativité, l'imagination, les capacités motrices et sensorielles ainsi que les compétences socio-émotionnelles des enfants. Tous les éléments doivent satisfaire aux consignes d'hygiène et de sécurité, et doivent prendre en compte l'entretien et la taille, par exemple.
-  Il est recommandé d'utiliser des matériaux durables.
-  L'entretien des espaces extérieurs devrait être pris en compte dès le début ; il permet de créer de nouvelles activités communes.



# Literatur

## *Bibliographie*

### **Literaturverzeichnis und Buchempfehlungen**

#### *Liste des références bibliographiques et livres recommandés*

Hauptinformationsquelle – *Principale source d'information* : Fischer, K., Seeger, C., Seeger, R. (2020): Außenräume für Kinder. Unveröffentlichtes Manuskript – *Manuscrit non publié*.

Textor, Martin R. (2014): Ganzheitliche Entwicklungsförderung durch Naturerfahrungen. Verfügbar unter: <https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/bildungsbereiche-erziehungsfelder/naturwissenschaftliche-und-technische-bildung-umweltbildung/2314/>

Textor, Martin R. (2014): Der Garten des Kindergartens. Verfügbar unter – *Disponible sur le site* : <http://www.kindergartenpaedagogik.de/2304.pdf>

Meyer, C. (2014): Gestaltung des Außengeländes. Verfügbar unter: [KiTaFT\\_Meyer\\_2014.pdf](#) ([kita-fachtexte.de](#))

Ministerium für Bildung, Kindheit und Jugend (2021): Nationaler Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter (Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse (2021) Cadre de référence national sur l'éducation non formelle des enfants et des jeunes)

Renz-Polster, H., Hüther, G. (2013): Wie Kinder heute wachsen. Natur als Entwicklungsraum. Ein neuer Blick auf das kindliche Lernen, Fühlen und Denken.

Seeger, R. (2003), „Natur und Umwelt“, Der naturnahe Spiel- und Bewegungsraum als Lernort einer innovativen Pädagogik, in: Caritas (2003), Das kompetente Kind, Zwischen Bildungs(ver)planung und Eigendynamik, Impulse zur Umsetzung der Bildungsvereinbarung NRW, Kompakt Spezial.

Service National de la Jeunesse (2015): Pädagogische Handreichung: Partizipation – von Beginn an. Verfügbar unter: [www.enfancejeunesse.lu](http://www.enfancejeunesse.lu) Partizipation-von Beginn an (Guide pédagogique : Participation dès le plus jeune âge.) Disponible sur le site : [www.enfancejeunesse.lu](http://www.enfancejeunesse.lu) Partizipation-von Beginn an // Participation dès le plus jeune âge

Service National de la Jeunesse (2019): Pädagogische Handreichung: Kinder in Bewegung. Wie kann Bewegung in der non-formalen Bildung stattfinden? [www.enfancejeunesse.lu](http://www.enfancejeunesse.lu) Kinder in Bewegung Guide pédagogique : Enfants en mouvement. Comment intégrer le mouvement à l'éducation non formelle ?) Disponible sur le site : [www.enfancejeunesse.lu](http://www.enfancejeunesse.lu) Kinder in Bewegung// enfants en mouvement



# Fotoverzeichnis

## Crédits photographiques

- 1:** Maison Relais an de Wolleken, Dalheim (2023): Großer Außenbereich – *grand espace extérieur*.
- 2:** Crèche Bambësch Kids, Luxemburg (2023): Kleiner Außenbereich – *petit espace extérieur*.
- 3:** Crèche Babyhome Findel, Luxemburg (2023): Terrasse dient hier als Außenbereich in mitten einer Industriezone – *La terrasse sert ici de périmètre extérieur en plein milieu d'une zone industrielle*.
- 4:** Mäh-Ma-Muh, Aspelt (2023): Großer Schatten spendender Baum – *grand arbre donnant de l'ombre*.
- 5:** Kokopelli, Bettembourg (2023): Schatten spendendes Segeltuch über dem Sandkasten – *toile ombrageant le bac à sable*.
- 6:** Crèche „An Dicksen“, Tuntange (2023): Kombination aus Bäumen und Sonnensegel – *combinaison d'arbres et de voile solaire*.
- 7:** Crèche Bambësch Kids, Luxemburg (2023): Kleines platzsparendes Zelt – *petite tente peu encombrante*.
- 8:** Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Selbst gestaltetes Zelt aus unterschiedlichen Materialien – *tente réalisée à partir de différents matériaux*.
- 9:** Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Holzkonstruktion mit Rutsche – *structure en bois avec toboggan*.
- 10:** Crèche Babyhome Findel, Luxemburg (2023): Kleiner Barfußpfad auf der Terrasse – *petit sentier « pieds nus » sur la terrasse*.
- 11:** Crèche „An Dicksen“, Tuntange (2023): Barfußpfad – *sentier « pieds nus »*.
- 12:** Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Flexibler Barfußpfad zum Selbstgestalten – *sentier « pieds nus » à composer soi-même*.
- 13:** Crèche „An Dicksen“, Tuntange (2023): Spiellandschaft – *aire de jeux*.
- 14:** Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Rutsche, eingebettet in einen Hügel – *toboggan, intégré dans une butte*.
- 15:** Crèche Mäh-Ma-Muh, Aspelt (2023): Natürlicher Hügel zum Erklimmen, gemeinsamen Picknicken oder Geschichtenerzählen – *butte naturelle à escalader, idéale pour pique-niquer ou raconter des histoires*.
- 16:** Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Verschiedene Erhebungen in der Spiellandschaft – *différentes buttes au sein d'une aire de jeux*.
- 17:** Crèche Erpeldange Arcus (2023): Büsche zum Zurückziehen und Verstecken – *buissons permettant aux enfants de se retirer et de se cacher*.
- 18:** Crèche Mäh-Ma-Muh, Aspelt (2023): Hecken und Büsche zum Verstecken – *haies et buissons pour se cacher*.
- 19:** Crèche „An Dicksen“, Tuntange (2023): Büsche umrahmen eine Sitzgemeinschaft – *des buissons encadrent un ensemble table/chaises de jardin*.
- 20:** Crèche Babyhome Findel, Luxemburg (2023): Pflanzen in Kübel gestalten eine Terrasse naturnaher – *des plantes dans des pots rendent une terrasse plus naturelle*.

- 21:** Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Hängematte – *hamac*.
- 22:** Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Tunnel zum Verstecken und sich zurückziehen – *tunnel permettant aux enfants de se cacher et de se retirer*.
- 23:** Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Holzhäuschen mit Kissen zum Zurückziehen – *petite cabane de retrait en bois avec coussin*.
- 24:** Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Gemeinschaftsraum zum Geschichten erzählen, Theaterspielen usw – *espace commun pour raconter des histoires, jouer au théâtre, etc.*
- 25:** Crèche „An Dickson“, Tuntange (2023): Sitzbank zum gemeinsamen Verweilen – *banc pour passer quelques moments tranquilles*.
- 26:** Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Sitzgemeinschaft mit verschiedenen Sitzerrhöhungen – *ensemble table/bancs et rondins de différente hauteur*.
- 27:** Kokopelli, Bettembourg (2023): Sitzgemeinschaft aus Paletten – *ensemble table/siège constitué de palettes*.
- 28:** Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Großer Platz, der Sandkasten und Sand-Wasserspiel kombiniert und Fantasie für mehr bietet – *grand espace combinant bac à sable et espace sable/eau et laissant libre cours à l'imagination des enfants*.
- 29:** Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Kinderbaustelle – *chantier pour enfants*.
- 30:** Kokopelli, Bettembourg (2023): Großer Sandkasten – *grand bac à sable*.
- 31:** Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Bunte Girlanden – *guirlandes colorées*.
- 32:** Crèche Bambësch Kids, Luxemburg (2023): Gartenzaundekoration mit selbst gemachtem Aktivitätentbrett – *décoration de la clôture du jardin avec une table d'activités réalisée par les enfants*.
- 33:** Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Dieser Esel schmückt nicht nur den Garten, sondern vermittelt den Kindern ein Stück Geschichte – *cet âne ne se limite pas à décorer le jardin, mais raconte également une histoire aux enfants*.
- 34:** Crèche Mäh-Ma-Muh, Aspelt (2023): Gemüsegarten mit selbst gemachten Wegverzierungen – *potager avec des décorations pour le chemin faites avec les enfants*.
- 35:** Crèche Mäh-Ma-Muh, Aspelt (2023): Gemüsegarten mit selbst gemachten Wegverzierungen – *potager avec des décorations pour le chemin faites avec les enfants*.
- 36:** Crèche „An Dickson“, Tuntange (2023): Hochbeete, die mit den Kindern gestaltet und gepflegt werden – *parterres surélevés aménagés et entretenus avec les enfants*.
- 37:** Crèche Babyhome Findel, Luxemburg (2023): Holzbeete mit Erde zum Buddeln und Erforschen – *cadres en bois remplis de terre pour creuser et explorer*.
- 38:** Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Kleine Hochbeete mit Blumen im Terrassenbereich – *petits parterres surélevés avec des fleurs sur la terrasse*.
- 39:** Fotobeispiel aus Klaus Fischer – *Exemple de photo tiré de Christina Seeger & Roland Seeger (2020): Außenräume für Kinder. Naturnah gestalteter Bewegungs-, Spiel- und Experimentierraum. Ebenfalls verfügbar unter – Également disponible sur le site : Kindertagesstätten – Planungsteam FFS (planungsteam-ffs.de).*
- 40:** Fotobeispiel aus Klaus Fischer – *Exemple de photo tiré de Christina Seeger & Roland Seeger (2020): Außenräume für Kinder. Naturnah gestalteter Bewegungs-, Spiel- und Experimentierraum. Ebenfalls verfügbar unter – Également disponible sur le site : Kindertagesstätten – Planungsteam FFS (planungsteam-ffs.de).*
- 41:** Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Sand-Wasser-Bereich – *espace sable/eau*.

- 42:** Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Sand-Wasser-Bereich – *espace sable/eau*.
- 43:** Crèche Mäh-Ma-Muh, Aspelt (2023): Matschküche – *cuisine à patouille*.
- 44:** Kokopelli, Bettembourg (2023): Matschküche aus Paletten – *cuisine à patouille composée de palettes*.
- 45:** Maison Relais An de Wolleken, Dalheim (2023): Bäume, die Schatten spenden und zum Verstecken einladen – *des arbres qui donnent de l'ombre et donnent envie de se cacher*.
- 46:** Crèche „An Dicksen“, Tuntange (2023): Bäume, die Schatten spenden und zum Verstecken einladen – *des arbres qui donnent de l'ombre et donnent envie de se cacher*.
- 47:** Crèche Babyhome Findel, Luxemburg (2023): Insektenhotel auf der Terrasse des Außenbereiches – *hôtel à insectes sur la terrasse de l'espace extérieur*.
- 48:** Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Igelhotel – *maison à hérissons*.
- 49:** Kokopelli, Bettembourg (2023): Holzstämme zum Balancieren – *troncs d'arbre pour permettre aux enfants d'exercer leur équilibre*.
- 50:** Crèche Dikricher Däbbessen, Diekirch (2023): Eine aus Holz gebaute Außenbibliothek – *une bibliothèque extérieure construite en bois*.
- 51:** Crèche Mäh-Ma-Muh, Aspelt (2023): Vorderseite der selbst gebauten Klangstation – *face avant de la station sonore fabriquée avec les enfants*.
- 52:** Crèche Mäh-Ma-Muh, Aspelt (2023): Rückseite der selbst gebauten Klangstation – *face avant de la station sonore fabriquée avec les enfants*.
- 53:** Kokopelli, Bettembourg (2023): Feuerstelle mit Sitzgelegenheiten – *foyer avec tables et bancs*.

## Weitere Anlaufstellen

### *Autres points de contact*

Centre Formida: Bildung fir Kanner, Jonker & pedagogëscht Personal [www.formida.lu/](http://www.formida.lu/)

Incluso: <https://www.apemh.lu/de/angebote/weiterbildungs-und-kompetenzzentren/inklusion/incluso/>

KirelLäb vum Kannerhaus Wooltz: <https://kannerhaus-wooltz.lu/de/projects/kirellab/>

Kannermusée Plomm: <https://www.plomm.lu/lu/>







LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Éducation nationale,  
de l'Enfance et de la Jeunesse